

Duterte nach Festnahme: Kommt jetzt die Gerechtigkeit für die Opfer?

Ehemaliger philippinischer Präsident Duterte wurde in Manila festgenommen, um einem Haftbefehl des IStGH nachzukommen.



Manila, Philippinen - Der ehemalige philippinische Präsident Rodrigo Duterte ist in Manila festgenommen worden, nachdem ein Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) vorlag. Laut seinem Anwalt Martin Delgra III wurde der 79-Jährige nach seiner Rückkehr aus Hongkong von der philippinischen Polizei am internationalen Flughafen festgenommen. Dieser Haftbefehl ist ein bedeutender Schritt in den laufenden Ermittlungen zu den mutmaßlichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die während seines berüchtigten «Kriegs gegen die Drogen» begangen wurden. Die Polizei schätzt, dass in dieser Zeit über 6000 Menschen ums Leben kamen, und Menschenrechtler vermuten, dass die tatsächliche Zahl noch höher ist. Duterte ist in der Kritik, nachdem er

Polizeikräfte ermutigte, Verdächtige ohne rechtliche Verfahren zu töten. Wie [krone.at](https://www.krone.at) berichtete, wurde der Haftbefehl vorerst nicht veröffentlicht.

Dutertes Festnahme und ihre Folgen

Die Festnahme konfrontiert Duterte mit ernststen Anklagen, die seit 2018 gegen ihn bestehen. Ein im Fernsehen ausgestrahltes Video zeigt den Moment seiner Festnahme, während er die Polizisten auffordert: «Ihr werdet mich schon töten müssen.» Die Festnahme könnte wichtige rechtliche Schritte einleiten, dennoch ist unklar, ob Duterte tatsächlich an den IStGH ausgeliefert wird, da die Philippinen nicht mehr Teil des Vertrags sind, der diesen Gerichtshof anerkennt. Dennoch betonte Bryony Lau von Human Rights Watch nach der Verhaftung, dass die Übergabe an das Gericht den Opfern und ihren Familien endlich Gerechtigkeit bringen könnte, wie [srf.ch](https://www.srf.ch) berichtete.

Zusätzlich zu Dutertes rechtlichen Schwierigkeiten sieht sich auch seine Tochter Sara, die derzeitige Vizepräsidentin, einem Amtsenthebungsverfahren gegenüber. Dieses Verfahren steht im Zusammenhang mit einer Morddrohung gegen den gegenwärtigen Präsidenten Ferdinand Marcos Jr., dem Sohn des umstrittenen Diktators. Die kommenden Tage werden entscheidend sein, um zu sehen, wie die philippinische Regierung auf die internationale Aufmerksamkeit und den Druck reagiert, die mit dieser Festnahme verbunden sind.

Details	
Vorfall	Festnahme
Ursache	Verbrechen gegen die Menschlichkeit
Ort	Manila, Philippinen
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.srf.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at